

BEROLINA

 *Journal*

4/2022



Das BEROLINA-Jahr in Zahlen

Seite 2

Weihnachtsmärchen

Seite 10

2 Das BEROLINA-Jahr in Zahlen



8
Kürbis-Aktion



9 & 10
Weihnachtsbäckerei
Weihnachtsmärchen



INHALT

- 1 Editorial
- 2 Das BEROLINA-Jahr in Zahlen
- 6 Sie haben gefragt, wir antworten –
FAQ Heizen und Lüften
-
- I Viel gemeinsam – Weihnachten
- II 2023 Ausbildung Immobilienkaufleute, Buchtipp
- III Arbeiten, wo andere Urlaub machen
- IV Runter vom Sofa – Ran an das Werkzeug
- VI Die gute Idee, Sprachlern-Software Babbel
- VII Der Verein Friedensbrot e. V., Buchtipp
- VIII Renaissance-Theater Berlin, KulturLeben Berlin
-
- 7 Kinderseite
- 8 Kürbis-Aktion in Bildern
- 9 Weihnachtsbäckerei
- 10 Ein BEROLINA-Weihnachtsmärchen
- 12 Termine
- 13 Personal, Impressum

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



LIEBE MITGLIEDER, LIEBE BEWOHNER,

jedes Jahr aufs Neue laden wir Sie zum Lesen unserer Geburtstags-Dezember-Ausgabe ein. 2022 war das 66. Jahr seit der Gründung unserer Genossenschaft. Ob Wohnungsnot der Nachkriegszeit, Eiserner Vorhang, Mauerfall und Wendezeit, Finanz- oder Wohnungsmarktkrise – die BEROLINA ist immer ganz nah an den großen zeitgeschichtlichen Umbrüchen dran. Nun ist es wieder da, das Gefühl der Zeitenwende und damit auch bei dem einen oder anderen viel Unsicherheit. Eine Rückbesinnung auf all die turbulenten Jahre, die unsere Genossenschaft bereits durchlebte, hilft dabei, sich bewusst zu machen: Wir werden auch das meistern und wir wachsen daran. Natürlich soll nichts verharmlost werden. Aber der Zeitgeist wird manches Mal auch zum Plagegeist und etwas Abstand sowie Perspektive rücken die Krisen der Gegenwart in ein vernünftiges Verhältnis.

So gönnen wir uns zum Jahresende ruhig eine ordentliche Portion Zuversicht. Die ist nicht aus der Luft gegriffen, sondern gut begründet. In den zurückliegenden Monaten gab es viel Anlass zur Freude. In unserem Beitrag zum BEROLINA-Jahr 2022 zeigen wir anhand einiger Beispiele, warum wir optimistisch sind und unsere Genossenschaft auf einem guten Weg sehen.

Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung der Berliner Energieagentur zu Energieeinsparpotenzialen zeigt das große Interesse unserer Bewohner daran.

Besonders viel Freude hat uns übrigens die Halloween-Aktion in diesem Jahr bereitet. 120 Kürbisse wurden an unsere BEROLINA-Kids verteilt und die fürchterlich schönen Kreationen, die sie daraus geschnitzt haben, können sich wirklich sehen lassen. Auf Seite 8 finden Sie eine schaurige Auswahl jener Kürbisbilder, die uns erreicht haben.

Wir behalten in dieser Ausgabe auch den Fokus auf unsere kleinen Anwohner und haben uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Am 18. November war der bundesweite Vorlesetag. Die für diesen Tag geplanten Aktionen konnten wir leider nicht durchführen. Anstelle dessen haben wir unsere Köpfe rauchen lassen und ein BEROLINA-Weihnachtsmärchen geschrieben und würden uns natürlich freuen, wenn dies zum Vorlesen, selber Lesen oder selber Schreiben anregt. Und bei wem die Kreativität nicht durch die Feder geht, bei dem entfaltet sie sich vielleicht vor dem Herd. Deswegen haben wir auch das Lieblingsplätzchenrezept unserer Kollegin Anja Kunze für Sie zum Nachbacken abgedruckt. Gerne senden Sie uns Fotos der gebackenen Nascherei, vielleicht schafft es eins davon im nächsten Dezember auf unser Titelbild?!



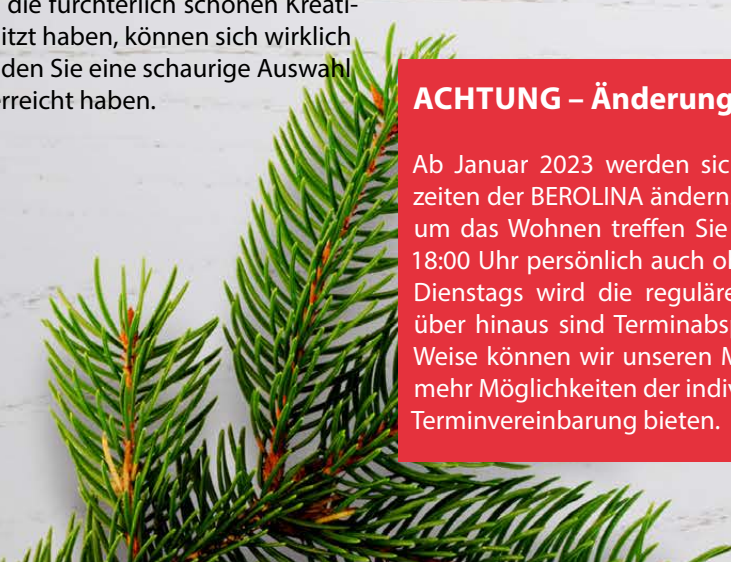
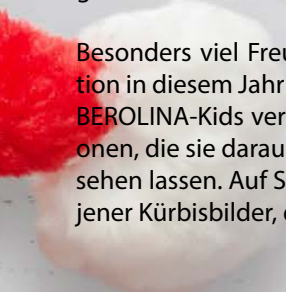
Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2023.

Herzlichst,
Frank Schrecker und Carla Kaiser
Vorstand



ACHTUNG – Änderung der Servicezeiten

Ab Januar 2023 werden sich die persönlichen Servicezeiten der BEROLINA ändern. Ihre Ansprechpartner rund um das Wohnen treffen Sie donnerstags von 13:00 bis 18:00 Uhr persönlich auch ohne Terminvereinbarung an. Dienstags wird die reguläre Servicezeit entfallen. Darüber hinaus sind Terminabsprachen möglich, auf diese Weise können wir unseren Mitgliedern und Bewohnern mehr Möglichkeiten der individuellen und verbindlichen Terminvereinbarung bieten.



DAS BEROLINA-JAHR IN ZAHLEN

2022 war und ist ein bewegendes Jahr – auch für die BEROLINA. Wir möchten mit Ihnen auf die vergangenen Monate unserer Genossenschaft anhand einiger Zahlen zurückschauen. Trotz oder vielmehr aufgrund der weltpolitischen Lage haben wir uns dazu entschlossen, einen positiven Rückblick zu wagen und einen bewusst hoffnungsvollen Schwerpunkt bei der Auswahl der Themen zu setzen.

2.848

 EURO...

an Mitteln aus dem Nachbarschaftsfonds wurden in den ersten Monaten nach seiner Gründung für acht Mitgliederprojekte bewilligt. Die Bandbreite der so geförderten Projekte reicht von Nachbarschaftsfesten, über die Anschaffung von Bibliotheksbüchern, bis hin zur Montage eines Babyschaukelsitzes auf einem unserer Spielplätze. Bringen auch Sie gerne Ihre Projektideen zur Stärkung des genossenschaftlichen Miteinanders ein.

Informationen dazu finden Sie auf berolina.info/nachbarschaftsfonds



80

KUBIKMETER ERDE...

wurden alleine für den Aufbau des neuen Gemeinschaftsgartens in der Heinrich-Heine-Straße und die Gestaltung der angrenzenden Freiflächen zu uns transportiert. Ein zuvor ungenutzter Grundstücksteil wurde als Standort für den Garten ausgewählt und für seine spätere Nutzung fit gemacht. Es wurden Hochbeete angelegt, ein Geräteschuppen aufgebaut und das Areal eingezäunt. Zudem entstanden im unmittelbaren Umfeld des neuen Gartens für unsere Anwohner ein kleiner Grillplatz und eine Boulespiel-Anlage.



4

 BÜCHERBOXEN...

wurden endlich „in Betrieb genommen“ und erfreuen nicht nur unsere Bewohner, sondern auch viele Anwohner der angrenzenden Kieze. Zwei unserer Miniaturbibliotheken findet man sogar schon im World Wide Web auf Wikipedia und bei Google.



5 GÄSTEWOHNUNGEN...

wurden durch die BEROLINA für Flüchtende aus der Ukraine im Jahr 2022 bereitgestellt. Dank des Engagements unserer Mitarbeiter und Mitglieder konnten wir so die Ankunft der Familien in Berlin erleichtern. Sechs dieser Familien sind bei der BEROLINA geblieben und wurden über den Abschluss eines Nutzungsvertrages als Mitglieder aufgenommen. Herzlich willkommen!



5:14

MINUTEN/KM...

spurtete unsere Mitarbeiterstaffel im Schnitt bei der *5x5 Team Staffel der Berliner Wasserbetriebe* im Sommer 2022. Das reichte für einen guten 909. Platz in der Gesamtwertung (bei 3529 teilnehmenden Teams). Wir denken, das kann sich sehen lassen.

Die Teams unserer Mitglieder waren noch schneller unterwegs und landeten am Ende auf den Plätzen 60 und 282.



500 QUADRATMETER...

Feuerwehrstellfläche entstanden auf der Wiese zwischen *Neue Jakobstraße 26, 27 und 30*. Die Stellfläche ermöglicht es den Einsatzfahrzeugen, die Grünfläche sicher zu befahren. Gleichzeitig ist sie so gestaltet, dass die Wiese ihren Charakter behält und keine Flächen versiegelt werden mussten.



CA. **180** WOHNUNGEN...

wurden im Jahr 2022 an neue Bewohner übergeben. Für den angespannten Wohnungsmarkt der Hauptstadt erscheint dies vielleicht nur als eine relativ kleine Zahl, sie ist jedoch ein Anteil des Beitrages der Berliner Genossenschaften zur Versorgung mit gutem und bezahlbarem Wohnraum.



21 BEROLINA-BABYS...

wurden in diesem Jahr geboren. Wir freuen uns gewaltig über die neuen kleinen Mitbewohner, wünschen Ihren Eltern viel Kraft und den Kleinen einen guten Start ins Leben, viel Glück und Gesundheit. 21 ist sicherlich zu tiefgestapelt, denn zählen können wir nur die Kinder, die uns auch gemeldet werden. Für uns wäre es natürlich schön zu wissen, wie viele BEROLINA-Babys tatsächlich jedes Jahr das Licht der Welt erblicken. Es würde uns helfen, die Bedürfnisse unserer großen und kleinen Anwohner besser zu verstehen und zielgerichtete Angebote zu schaffen. Scheuen Sie sich also nicht, wenn sich Nachwuchs einstellt. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Jedes neugeborene BEROLINA-Baby bekommt ab 2023 ein kleines Willkommenspräsent.

2

AZUBIS...

haben im August ihre Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der BEROLINA begonnen.

Wir wünschen den beiden viel Erfolg und sind stolz darauf, unser Ausbildungsengagement unverändert stark fortsetzen zu können. Mehr zu unserem Nachwuchs finden Sie im nächsten Journal.





SIE HABEN GEFRAGT, WIR ANTWORTEN

FAQ HEIZEN UND LÜFTEN

In den zurückliegenden Journalen, über Informations-schreiben und auf Informationsveranstaltungen haben wir bereits ausführlich über die Auswirkungen der aktuellen Energiekrise berichtet, zahlreiche Tipps und Hinweise zum Energiesparen gegeben. Dennoch haben uns zahlreiche Nachfragen zu dem Thema erreicht.

Auf die häufigsten Fragen wollen wir in einem kleinen FAQ antworten.

Wie funktionieren Thermostate?

Den charakteristischen runden Thermostatkopf neben dem Heizkörper kennt jeder. Er ist das augenscheinlichste Bauteil des Heizungsthermostats. Seine Skala aus Zahlen und Schneeflockensymbol hilft bei der Einstellung der gewünschten Raumtemperatur. Dabei gilt: Je höher die eingestellte Zahl auf der Skala ist, desto wärmer wird der Raum. Das Schneeflockensymbol auf der Skala steht für „Frostschutz“ und sollte gewählt werden, wenn der Raum gelüftet wird. Der Temperaturfühler im Thermostat regelt das Thermostatventil und damit die Temperatur.

Muss ein Heizkörper vollflächig heiß/warm sein?

Es ist möglich, dass sich die Heizkörper „nur“ lauwarm anfülen aber dennoch ihre volle Heizwirkung entfalten. Wichtig ist letztlich, dass die eingestellte Raumtemperatur erreicht wird. Geschieht dies, funktioniert der Heizkörper einwandfrei, selbst wenn er sich subjektiv lauwarm anfühlt.

Kühlen Lüftungssysteme in Räumen ohne Fenster die mühsam erwärmten Räume unnötig ab?

Die innenliegenden Räume ohne Fenster bedürfen einer geregelten Entlüftung, um zum Beispiel Schimmelbildung vorzubeugen. Die Häuser der BEROLINA verfügen über Ventilatoren gestützte Lüftungssysteme. Die Lüftungsgeräte werden dabei entweder durch den Nutzer nach Bedarf gesteuert oder durch Raumluftsensoren geregelt. Den Häusern wird nicht unnötig Wärme entzogen, da die Abluftvolumenströme bedarfsabhängig geregelt werden. Der Stromverbrauch dafür ist gering.

Wie sollte in den Treppenhäusern gelüftet werden?

Hier gelten die gleichen Regeln wie in der Wohnung. Der Luftaustausch funktioniert am besten und schnellsten bei weit geöffneten Fenstern. 5 bis 10 Minuten reichen hier aus,

wenn gleichzeitig ein weiteres Fenster oder die Haustür geöffnet sind.

Bitte kippen Sie die Fenster im Hausflur nicht an. Bitte schließen Sie gekippte Fenster im Hausflur.

Ein gekipptes Fenster ermöglicht nur einen eingeschränkten und dadurch geringeren Luftaustausch (kein Durchzug möglich). Wird dann auch noch vergessen, das gekippte Fenster wieder zu schließen, kühlt das angrenzende Mauerwerk ab und ist anfällig für kondensierende Feuchtigkeit. Die kalten Wände werden feucht, Schimmelbildung droht. **Die Temperaturen in den anliegenden Wohnungen können außerdem sinken.**

Was unternimmt die BEROLINA, um bei der Treppenhäuserbeleuchtung Strom zu sparen?

Sofern noch nicht erfolgt, werden die Leuchtmittel gegen LED ausgetauscht, wo das möglich ist. Vorhandene Bewegungsmelder sind bzw. werden mit Dämmerungsschaltern gekoppelt, um bei genügend Tageslicht unnötige Beleuchtung zu vermeiden.

Bei der Flurbeleuchtung in den Hochhäusern (zum Beispiel *Schmidstr. 1–11, Heinrich-Heine-Str. 9–11 und 2–16*) handelt es sich um alte Beleuchtungssysteme, welche nicht ohne Weiteres energieeffizient umgerüstet werden können. Die Beleuchtungssysteme werden ab dem Jahr 2023 sukzessive erneuert und umgestellt.

Von welchen Energiefressern rät die BEROLINA ab?

Gerade Heizlüfter sind nicht nur große Stromfresser, sondern stellen auch eine nicht unerhebliche Gefahr für die lokale Versorgungssicherheit und den Brandschutz dar. Bitte verzichten Sie daher nach Möglichkeit auf den Einsatz dieser Geräte. Zudem können große Mengen Energie gespart werden, wenn Haushaltsgeräte nicht unnötig im Standby-Modus verbleiben und komplett von der Stromversorgung getrennt werden. Das betrifft auch die Ladekabel von Mobiltelefonen. Ein besonderes Augenmerk bitten wir diesbezüglich auch auf Geräte in den Kellerräumen zu legen. Dort sollen keine Geräte dauerhaft betrieben werden. Neben Stromspaspekten sind auch hier wieder Brandschutzgründe anzuführen.



WINTER 2022

**VIEL
GEMEINSAM**



© GieZeitStudio 2022, stockadobe.com

Viel gemeinsam

WEIHNACHTEN

Jedes Jahr sind es die gleichen Weihnachtslieder, die gleichen Weihnachtsfilme und die gleichen Weihnachtsplätzchen. Der Baum wird jedes Mal mehr oder weniger ähnlich geschmückt. Langweilig? Keineswegs. Es sind genau diese Rituale und Traditionen, die Gefühle von Vertrautheit und Sicherheit vermitteln. Und die sind in diesem Jahr wohl besonders wichtig.

Einige dieser Rituale kennen die meisten bestimmt schon seit dem Kindesalter. Für die einen mag es das Lebkuchenhaus-Backen mit der ganzen Familie sein, für die anderen die täglichen Überraschungen im Adventskalender. Kaum eine andere Kindheitserinnerung begleitet die Menschen so stark in ihrem weiteren Leben wie die Erinnerung an das Weihnachten der Kindheit. So wundert es nicht, dass in diesen Krisenzeiten die Freude auf die gemeinsame Zeit mit den Liebsten zu den Feiertagen groß ist: Für 61 Prozent der Deutschen stellen die Festtage den Höhepunkt des Jahres dar. 2021 stimmten dem nur 49 Prozent der Befragten zu. Das gemeinsame Essen und Backen von Weihnachtsplätzchen (56 Prozent) sowie mehr Zeit mit der Familie zu verbringen, statt Geschenke zu kaufen (53 Prozent) ist am wichtigsten – so eine aktuelle Studie*.

WAS WIRKLICH WICHTIG IST

Unter manchem Baum wird nicht so viel liegen wie in den früheren Jahren. Es werden Rücklagen gebildet für bevorstehende Gas- und Nebenkostenabrechnungen. Einsparungen, die wohl auch am viel gebeutelten Einzelhandel und der Gastronomie nicht spurlos vorbeigehen werden. Auch Corona ist noch nicht verschwunden. Und unter uns die vielen Frauen und Kinder, die vor dem Krieg in der Ukraine zu uns geflohen sind und ihr erstes Weihnachtsfest ohne Männer und Väter fern der Heimat verbringen. Aber: „Jede Krise hat nicht nur ihre Gefahren, sondern auch ihre Möglichkeiten“, wusste schon Martin Luther King. Und er hat Recht, wenn wir uns jetzt darauf besinnen, was wirklich wichtig ist: Gemeinsamkeit und Miteinander – gerade zum Jahresende, wenn wir Bilanz ziehen über Gewesenes und Pläne schmieden für Kommandes.

*www.marketing-boerse.de



**DA WIRST DU GARANTIERT
BAUKLÖTZE STAUNEN**

Interesse an unserem Workshop Bauphysik? Wir sind für Sie da! monika.neugebauer@gilde-heimbau.de



DEINE WICHTIGSTE QUALIFIKATION: MENSCHLICHKEIT

Arbeite mit uns an der Zukunft des Wohnens!

wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin/karriere



2023: Ausbildung Immobilienkaufleute

DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2023 laufen noch bis Anfang nächsten Jahres.

www.wbgd.de/berlin/karriere

www.instagram.com/wbgberlin

KARRIERE BEI DEN WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN

Unsere Ausbildungskompetenz liegt im Schwerpunkt bei den Immobilienkaufleuten. Darüber hinaus bietet die Wohnungswirtschaft viele spannende berufliche Perspektiven mit Zukunft. Wer sich für eine Karriere bei den Wohnungsbaugenossenschaften entscheidet, trifft eine besonders gute Wahl:

Denn Genossenschaften wirtschaften zum Wohle aller, sind verantwortungsvoll und sozial. Das spüren auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

VON BAULEITER BIS SOZIALARBEITER

Rund um das Bauen und Bewirtschaften von Häusern und Wohnungen fallen vielfältige Aufgaben an – deshalb sind in Wohnungsbaugenossenschaften unterschiedliche Berufsgruppen beschäftigt: Es gibt Immobilien- und Bürokaufleute, Informatiker und Architekten, Bauleiter sowie Handwerker, Maler oder Gärtner. Sozialarbeiter kümmern sich um die Betreuung der Mitglieder in sozialen Belangen und auch Bankkaufleute sind in Wohnungsgenossenschaften zu finden, wenn eine Spareinrichtung betrieben wird.

www.wbgd.de/karriere/stellenausschreibungen

Buchtipps

„TEILEN UND HABEN“ ODER EIN PLÄDOYER FÜR GENOSSENSCHAFTEN

Ob nun Essensfotos auf Instagram oder die lästige Hausarbeit – Menschen teilen bis heute Informationen, Verantwortung, Care-Arbeit und Nahrungsmittel. Mit einem Augenzwinkern klärt Franca Parianen über die Notwendigkeit des Teilens auf und führt durch die Geschichte des Menschen, die gleichzeitig auch eine Geschichte des Teilens ist. Dennoch gibt es immer wieder Tendenzen und Strömungen, die Privateigentum zur einzigen Antriebskraft und Verteilung zum Verlustgeschäft verdrehen: Ausbeutung und soziale Ungleichheit sind leider fester Bestandteil des moder-

nen Turbokapitalismus. In Zeiten von Corona- und Klimakrise fällt uns dieses Denken auf die Füße. Wenn wir eine Zukunft haben wollen, müssen wir die verlorene Kunst des Teilens schleunigst wiederentdecken, zeigt sich die Autorin überzeugt.

Dr. Franca Parianen, geboren 1989, ist Kognitions- und Neurowissenschaftlerin und Buchautorin. Nach ihrem Bestseller „Woher soll ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage“ (2017) erschien von ihr zuletzt „Hormongesteuert ist immerhin selbstbestimmt“ (2020). Franca Parianen lebt in Berlin.



Teilen und Haben, Franca Parianen. Dudenverlag 2021. 144 Seiten. 12 Euro. ISBN 978-3-411-91346-6



Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN – AUCH GENOSSENSCHAFTLICH

Was in Frankfurt, Berlin und Düsseldorf schon lange selbstverständlich ist, will die CoWorkLand eG jetzt auch auf dem Land etablieren: flexible Arbeitsplätze in direkter Nähe zum Heimatort – genossenschaftlich organisiert.

Damit kommt ein Trend in die Provinz, der bis vor kurzem auf die Büromärkte von Großstädten beschränkt war: flexible „Spaces“ als Kommunikations- und Arbeitsorte für Freiberufler, Kreative oder Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die keine Zeit mehr mit Pendeln auf verstopften Straßen verbringen möchten. Und das alles weit weg von Lärm, Hektik und hohen Stickoxidwerten.

CoWorkLand ist die Genossenschaft für Menschen, die einen Coworking-Space im ländlichen Raum gründen und basierend auf den Coworking-Werten betreiben wollen. Ziel der Genossenschaft ist es, ihre Mitglieder bei der Gründung und im Betrieb von Coworking-Spaces auf allen Ebenen zu unterstützen und ihren Kunden und Kundinnen die Möglichkeit zu geben, an möglichst vielen Orten im ländlichen Raum ortsunabhängig zu arbeiten.

WARUM EINE EIGENE BUCHUNGSPLATTFORM?

Sie will ihre Mitglieder untereinander vernetzen, sodass ein breiter und stetiger Erfahrungsaustausch entsteht, von dem alle profitieren. Sie qualifiziert und berät, unterstützt durch überregionales Marketing sowie eine Buchungs- und Abrechnungsplattform. Dabei steht eine nachhaltige und gemeinwohlorientierte Unternehmensführung im Vordergrund.

Es wird bald sehr viele ländliche Coworking-Spaces in Deutschland geben. Das ruft Start-Ups auf den Plan, die Pizza, Taxis oder Ferienwohnungen vermarkten wollen, ohne sich selbst die Hände mit Mehl, Benzin oder Hausstaub schmutzig machen zu müssen. Sie stellen sich mit großen Marketing-Budgets zwischen Produzenten und Kunden, erreichen ein Vermarktungs-Monopol und diktieren den Pizzabäckern dann die Preise, um ihren Gewinn zu vergrößern. Auch in der Coworking-Branche entstehen zahlreiche „work everywhere“-Start-Ups, die genau an diesem Geschäftsmodell arbeiten. Die genossenschaftliche und gemeinwohlorientierte CoWorkLand-Plattform ist der Gegenentwurf zur herkömmlichen Plattform-Ökonomie. Hier bestimmen die Mitglieder selbst.

ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

Natur, Freiheit und kurze Wege. Hier wird gearbeitet, wo andere Urlaub machen. Die CoWorkLand eG ist seit Februar 2019 genossenschaftlich organisiert. Entstanden ist die Genossenschaft aus einem Projekt der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein. Aktuell vereint die CoWorkLand eG 120 feste Coworking-Spaces in Deutschland und Österreich – von Lüneburg über Reutlingen bis nach Mondsee im beliebten Salzkammergut.

Die Stadtflüchtlinge eint eine Sehnsucht: Sie wollen das entschleunigte Leben finden, hoffen auf einen Neuanfang zwischen Naturschutzgebiet und hektischem Alltag. Zusätzlich können sie ländlichen Regionen helfen, die gemeinhin als abgehängt gelten. Adressaten sind alle, die einen Ort suchen, der mehr bietet als einfach nur den Laptop einzustöpseln. Und wer schon auf dem Land wohnt, schätzt auch regelmäßigen Kontakt zu anderen, die auch nicht nur allein an ihrem Schreibtisch arbeiten möchten.

DER POPUP-SPACE

Da sich kaum ein Rezept kopieren lässt, sondern jedes Mal aufs Neue Standorte analysiert und gegebenenfalls Konzepte entwickelt werden müssen, arbeitet die Genossenschaft in mobilen Cubes oder leerstehenden Bestandsgebäuden. Ob und wie ein Ort für Coworking geeignet ist, kann die CoWorkLand eG so einfach testen. Die Pop Up-Spaces sollen an den schönsten Flecken Deutschlands entstehen. Die Genossenschaft unterstützt ihre Mitglieder bei der Gründung, begleitet sie im laufenden Betrieb und bietet ihnen ein Netzwerk für einen stetigen Austausch, um Coworking auf dem Land zu etablieren.

www.coworkland.de



Selbsthilfwerkstatt



© Gerhard auf pixabay.de
© Stichting Repair Café International, Martin Waalboer

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAN AN DAS WERKZEUG

Deutschland ist ein Land der Hobby-Heimwerker: 87 Prozent der Deutschen greifen bei kleineren und größeren Handwerksarbeiten lieber selbst zu Zange oder Hammer und verzichten auf professionelle Unterstützung. Nun macht sich diese Leidenschaft auch beim Reparieren von Alltagsgegenständen bemerkbar.

Initiativen wie Murks? Nein danke!, die für nachhaltige Produktqualität werben, und die Idee der Repair Cafés finden immer mehr Anhänger. Viele Menschen wünschen sich bessere Produkte, die länger halten und sich vor allem auch reparieren lassen. Das ist auch dringend notwendig, denn europaweit entstehen jährlich 4 Mio. Tonnen Elektroschrott. Allein jeder Deutsche produziert davon 20 Kilo pro Jahr.

In Frankreich gibt es seit 2021 einen Reparaturmachbarkeits-Index. So erfährt man schon vor dem Kauf, ob sich das Gerät gut reparieren lässt. Auch die vielen Tausend Fahrradleichen, die vor allem die Großstädte verstopfen, können ein neues Leben bekommen: In Hamburg zum Beispiel sind das pro Jahr etwa 1500 der 5000 eingesammelten Fahrräder. Die werden dann in der Werkstatt der Stadtreinigung repariert

und in den eigenen Gebrauchtwaren-Kaufhäusern wieder verkauft. Und in Berlin gibt es jede Menge Fahrradwerkstätten zur Selbsthilfe, die gut besucht sind.

WAS IST EIN REPAIR CAFÉ?

Repair Cafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen alleine oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen ist dort vorhanden. Zum Beispiel für Kleidung, Möbel, elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeug und vieles mehr. Auch sind kundige ehrenamtliche Helfer anwesend, die Reparaturkenntnis und -fertigkeiten auf verschiedenen Gebieten mitbringen.

Repair Café ist eine Initiative von Martine Postma. Seit 2007 setzt sie sich für Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene ein.

Das allererste Repair Café organisierte sie 2009 in Amsterdam – ein großer Erfolg und Anlass zur Stiftungsgründung: „Stichting Repair Café“ bietet lokalen Gruppen im In- und Ausland, die selbst ein eigenes Repair Café eröffnen wollen, seit 2011 professionelle Unterstützung an.

Im Repair Café lernen Menschen, Gegenstände neu wertzuschätzen. Freiwillige aus dem Repair Café besuchen auch Schulen, um dort Reparieranleitungen zu geben. So trägt Repair Café zu einer Mentalitätsveränderung bei. Und ganz wichtig: Repair Cafés zeigen, dass Reparieren auch viel Spaß macht und relativ einfach ist.

Allein in Berlin gibt es mittlerweile 29 Repair Cafés in allen Bezirken.

www.repaircafe.org



Selbsthilfwerkstatt Rückenwind



Teamarbeit im Repair Café

© Rückenwind

© Stichting Repair Café International, Martin Waalboer



© Stiftung Repair Café International, Martin Wealboer

Spannungsprüfer – Im Repair Café

PLATZ FÜR AUTOSCHRAUBER

Auch wenn man an den modernen Autos nicht mehr ganz so viel selbst machen kann, bleibt für passionierte Autoschrauber doch noch genug zum Reparieren. In den Selbsthilfwerkstätten stehen Werkzeug, Hebebühne, Maschinen, Kleinmaterial und Öl zur Verfügung. Und wenn es nicht klappt, kann man an den Profi übergeben.

Lichtenberg: www.selbsthilfwerkstatt-berlin.com, www.kfz-selbstreparatur.de
Spandau: www.selbstreparaturwerkstatt.com

FAHRRADWERKSTÄTTEN: SELBSTHILFE IST DIE BESTE HILFE

Wer sein Fahrrad fit für die Straße machen will, kann auch selbst Hand anlegen. Hilfe bekommt man von netten Menschen in einer der vielen Fahrradwerkstätten in Berlin. Das ist nicht nur günstiger, sondern macht auch Spaß. Das ein oder andere Ersatzteil bekommt man in den meisten Fahrrad-

werkstätten in Berlin gegen kleines Geld übrigens auch.

Die Neuköllner Selbsthilfwerkstatt Rückenwind bietet neben der Reparaturhilfe auch Menschen mit Fluchterfahrung eine Ausbildung und recycelt Ersatzteile aus gebrauchten Rädern. Lenaustraße 3, 12047 Berlin (Neukölln). Tel.: 64 44 80 44. www.rueckenwind.berlin

Weitere Fahrradwerkstätten finden Sie hier:

www.velonest.com/de/selbsthilf-fahrradwerkstätten
berlin21.net/vielfalt/projekte/fahrrad-selbsthilfwerkstatt-fahrbar
www.tip-berlin.de/ausfluege/fahrrad-fahrradwerkstaetten-selbst-reparieren-berlin/

REPARATURANLEITUNGEN

Im Internet gibt es eine Menge Anleitungen, um die verschiedensten Dinge zu reparieren. Die Reparatur-Plattform iFixit (ein Partner von Repair Café)

stellt kostenlos zehntausende detaillierte und bebilderte Reparaturanleitungen zur Verfügung. Damit lässt sich zuhause loslegen oder man bereitet damit schon mal den Besuch im Repair Café vor.

www.de.ifixit.com

COFFEEMAKERS

Die Servicehefte und Videotutorials zeigen Schritt für Schritt, wie die Reparatur durchzuführen ist. Die Service- und Wartungsanleitungen werden kostenfrei von Coffeemakers zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt.

www.coffeemakers.de

PHONE DOCTOR

Die Gratis-App Phone Doctor Plus findet Probleme auf Ihrem Smartphone. So erhält man eine Einschätzung, bevor man das Handy in die Reparatur gibt.

Buchtipps

EIN ESSAY

Schnelles Wegwerfen hat Konjunktur – mit fatalen Folgen. Massenhafte Produktion, gedankenloser Verbrauch, baldiges Entsorgen: Unser Konsummodell setzt nicht nur der Umwelt zu, sondern auch uns selbst. Auch unsere Arbeit büßt an Wert und Würde ein, wenn sie allein dem schnellen Nutzen dient und Menschen austauschbare Glieder einer Produktionskette werden. Fazit des Autors: Wir müssen Reparaturen (wieder) erlernen und wertschätzen. Sie ersparen uns nicht nur Neukäufe, sondern strahlen zugleich positiv in unsere emotionalen Beziehungen aus – zu Dingen, aber auch zu anderen und uns selbst.

REPARATUR-BESTSELLER

Dieses Buch rückt diese bislang wenig untersuchten Tätigkeiten in den Vordergrund und fragt nach den Wissensformen der unterschiedlichen Kulturen des Reparierens. Die Expertisen und politischen Ambitionen menschlicher Akteure finden dabei ebenso Berücksichtigung wie die Eigendynamik der Dinge. Die Beiträge untersuchen Praktiken wie die Uhr- oder Computerreparatur, Räume wie die Wohnung und das Krankenhaus sowie das Repair Café und die Stadt des Globalen Südens. Nicht zuletzt geht es um die Frage, inwiefern Reparieren und reparaturfreundliches Design zu mehr Nachhaltigkeit beitragen können.



Die Kunst der Reparatur, Wolfgang Schmidbauer. Oekom Verlag 2020. 192 S. 20 Euro. ISBN: 978-3-96238-183-7

Kulturen des Reparierens, Stefan Krebs / Gabriele Schabacher / Heike Weber (Hg.). transcript Verlag 2018. 410 S. 39,99 Euro. ISBN: 978-3-8376-3860-8



Fotos: © Studienwetter



Regenwasser perlt ab.

Die gute Idee

GUT BESCHIRMT MIT STUDIO WETTER

Zwei Milliarden Regenschirme landen weltweit jährlich im Müll. Zwei Milliarden zu viel, fanden die Berlinerinnen Ramona Hartmann, Larissa Hunekohl und Carla Dikdur und gründeten 2019 die Marke Studio Wetter. Sie wollen mit ihren Regenschirmen Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und zeitloses Design verbinden.

Schnell mussten die Gründerinnen feststellen, dass es in Europa keine Schirmproduktion mehr gibt. Anfang der 2000er sind auch die letzten großen Produktionsstätten in den asiatischen Raum abgewandert. In China haben Schirme eine lange Tradition und so

findet sich dort auch das beste Produktions-KnowHow. „Unsere Schirme werden in Shenzen in einer BSCI-zertifizierten Werkstätte produziert. Diese Zertifizierung stellt eine faire Entlohnung sicher und die Einhaltung von Arbeitsbedingungen nach europäischem Standard“, so Larissa Hunekohl, „aber das Design ist made in Berlin“.

Die Bespannung der Schirme besteht aus 100 Prozent recycelten Plastikflaschen. Gegenüber herkömmlichem Polyester spart das 60 Prozent Energie, 70 Prozent Wasser – und es wird kein neues „Virgin Plastik“ produziert. Das Gestell aus flexiblen Fiberglasstreben

ist windgeprüft und sorgt für hohe Stabilität. Die manuelle Öffnungsmechanik spart Material und Gewicht ein und macht den Schirm 25% leichter und weniger fehleranfällig.

PROJECT PLASTIC BANK

Mit jedem verkauften Schirm unterstützt Studio Wetter das Umweltschutz-Projekt Plastic Bank, bei dem gesammeltes Plastik gegen Geld und lebensnotwendige Güter getauscht werden. Über acht Millionen Tonnen Plastikmüll landen jedes Jahr im Meer – rund ein Kipplaster pro Minute.

www.studiowetter.com

Made in Berlin

SPRACHLERN-SOFTWARE BABEL



© babel.com

Sprachen lernen – made in Berlin: Mehr als zehn Millionen Menschen erlernen mit der Sprachlern-Plattform Babel eine neue Sprache. In der ersten Hälfte dieses Jahres konnte das Unternehmen sogar über eine Million Abonnenten in den USA verzeichnen.

„In den letzten Jahren hat sich die Art und Weise, wie wir lernen, gewandelt“, sagt Arne Schepker, Geschäftsführer von Babel. Gerade die US-amerikanischen Nutzer und Nutzerinnen würden einen anhaltenden Wunsch zeigen, online Sprachen zu lernen, zum Beispiel für Reisen.

Babel wurde 2007 gegründet und expandierte zunächst in Europa, 2015 dann in die USA. 2016 wurde Babel

zudem als das innovativste Unternehmen im Bildungsbereich ausgezeichnet. Mittlerweile können 14 verschiedene Sprachen erlernt werden.

Auf der Sprachlern-Plattform gibt es neben Übungsangeboten zu Grammatik- oder Wortschatzerweiterung auch mehrere Podcasts und ein Magazin. Das Angebot kostet zwischen sechs und 13 Euro pro Monat. Neu sind die „Babel-Live“-Unterrichtsstunden, in denen ein Sprachlehrer einen Kurs anleitet – wie in der Klasse, nur online.

Für Babel arbeiten an den Standorten Berlin und New York insgesamt 750 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

www.de.babel.com



FriedensBrot

Ehrenamt

DER VEREIN FRIEDENSBROT E.V.

Seit 2005 wird Jahr für Jahr an der Kapelle der Versöhnung im ehemaligen Todesstreifen der Bernauer Straße ein Roggenfeld bestellt, geerntet und das Mehl zu Brot verbacken. Dies ist ein Symbol für die Überwindung der Berliner Mauer und der Teilung Europas, genauso ein Symbol für die Kraft der Freiheit.

Viele der Landwirtschaft verbundene Bürgerinnen, Bürger und ländliche Unternehmer zeigten in schweren Zeiten des Kalten Krieges ihre pragmatische und friedliche Haltung und waren damit eine bedeutende Grundlage für die nationale und europäische

Identität und den Frieden: Friedenssicherung und der Beitrag einer nachhaltigen Landwirtschaft zu Wohlstand, Zufriedenheit und Glück der Menschen hängen eng zusammen. Wie eng Landwirtschaft und Frieden zusammengehören, zeigt der russische Angriff auf die Ukraine schmerzlich.

Bis heute sind elf Länder Mittel- und Südosteuropas der Europäischen Union beigetreten: Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn. Diese Länder beteiligen sich mit ihren Erfahrungen. Gemeinsam gründeten Vertreter der

Zivilgesellschaft aller zwölf Partnerländer ein internationales FriedensBrot-Netzwerk. Jährlich veranstalten sie ein Forum „Frieden und Landwirtschaft“ und einen Festakt zum Backen eines gemeinsamen FriedensBrottes in einem der Partnerländer.

Die Mitglieder und die Geschäftsstelle des Vereins FriedensBrot e.V. sind ehrenamtlich tätig und freuen sich über Spenden.

www.friedensbrot.eu

Buchtipp

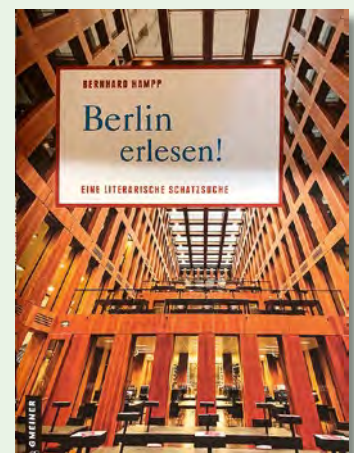
BERLIN ERLESEN! EINE LITERARISCHE SCHATZSUCHE

Die deutsche Hauptstadt war und ist ein Tummelplatz für Literaturschaffende. Wer hier auf Entdeckungsreise geht, wandelt auf den Spuren von Kurt Tucholsky und Anna Seghers, Bertold Brecht und Heinrich Mann, Moses Mendelssohn und Theodor Fontane, E.T.A. Hoffmann und Irmgard Keun. Viele große Autoren und Autorinnen haben hier zumindest zeitweise gelebt, viele sind hier bestattet. Ihre Grabstätten findet man auf den „Friedhöfen am Halleischen Tor“ oder dem „Dorotheenstädtischen Friedhof“. Oder man besucht das Kleistgrab am Kleinen Wannsee. Auch verschiedene Wohnungen und Häuser lassen sich anschauen: das Peter-Huchel- oder das Brecht-Haus.

Zahlreiche Verlage sind hier ansässig, es gibt neben dem weltweit bekannten Literaturfestival zahlreiche andere Veranstaltungen für Lesebegeisterte und natürlich unzählige Buchhandlungen, Antiquariate und Bibliotheken, von denen der Autor einige vorstellt.

Bernhard Hampp, Jahrgang 1975, ist Journalist, Kräuterpädagog und Reiseschriftsteller. Er arbeitete als Redaktionsleiter einer Berliner PR-Agentur und als Zeitungsredakteur in Spanien.

Berlin erlesen, Bernhard Hampp. GMEINER-Verlag 2021. 192 S. mit 85 farbigen Abb. 28 Euro. ISBN: 978-3-8392-0004-9



© GMEINER Verlag

20% RABATT
9. FEBRUAR 2023

DER SOHN

RENAISSANCE-THEATER
BERLIN

STICHWORT: GENOSSENSCHAFT

© Barbara Braun / drama-berlin.de



RENAISSANCE
THEATER
BERLIN

Renaissance-Theater Berlin DER SOHN

Nicolas ist 17 und kein fröhliches, unbeschwertes Kind mehr. Alles um ihn herum ist zu viel für ihn. Erwachsenwerden, das Abschlussjahr im Gymnasium, die Trennung der Eltern und die neue Familie des Vaters. Er schwänzt die Schule und ist aggressiv. Was passiert nur mit ihm? Auf eigenen Wunsch zieht er zu seinem Vater Pierre und dessen neuer Frau. Pierre versucht alles, um seinem Sohn zu helfen. Der Umzug soll wieder Ordnung in das Gemüt des Sohnes bringen und ihm die Lebenslust zurückgeben. Zunächst scheint sich die Situation zu entspannen. Doch im Laufe der Zeit zeigt sich, dass die Probleme

von Nicolas ernster sind als angenommen. Wird Pierres Liebe reichen, um den Sohn vor sich selbst zu retten? Berührend und tragikomisch gelingt es Florian Zeller, Menschen und Generationen zusammenzubringen, die in komplett verschiedenen Welten leben.

Mit: Michael Rotschopf, Moritz Carl Winklmayr, Anna Thalbach, Charlotte Puder, Hansa Czipionka, Jakob Wenig

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Donnerstag, 9. Februar 2023, 20 Uhr, Stichwort „Genossenschaft“.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenberg-/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de

VERLOSUNG

Unter unseren Mitgliedern können wir zusätzlich 3 x 2 Karten für die Vorstellung am Donnerstag (9.2.2023) verlosen. **Beantworten Sie uns diese Frage:** Wann und wo wurde Florian Zellers erstes Theaterstück aufgeführt? Ihre Lösung bis zum 10. Januar an: vielgemeinsam@gilde-heimbau.de oder **Redaktion**, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin



KulturLeben Berlin

KOSTENLOSER KULTURGENUSS BEI KLEINEM BUDGET



Teilzeit, beziehen nur eine kleine Rente oder können sich trotz eines Vollzeitjobs einen Konzert- oder Theaterbesuch nicht (mehr) leisten? KulturLeben Berlin ermöglicht Menschen mit kleinem Budget kostenlosen Kulturgenuss.

Der Verein KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V. vermittelt seit zwölf Jahren nicht verkaufte Kulturplätze kostenlos an Menschen mit geringem

Einkommen. Denn kulturelle Teilhabe darf nie abhängig sein vom persönlichen Budget. Ob Theater, Museen, Varieté, Kabarett, Konzerte oder Sport – dank 430 Kulturpartnern kann KulturLeben Berlin Menschen mit kleinem Budget für viele großartige Kulturerlebnisse zur Verfügung stellen.

VOR ALLEM: GEMEINSAM

Das Besondere: Kulturgäste haben die Möglichkeit, zwei Tickets zu erhalten. Sie können also jemanden zum Kulturbesuch einladen. **JETZT Kulturgast**

werden: Zur Anmeldung wird lediglich Ihr Nachweis über Ihr geringes Einkommen und das ausgefüllte Anmeldeformular benötigt. Sobald Sie als Kulturgast angemeldet sind, werden Ihnen kostenlose Kulturevents im persönlichen Telefonat vermittelt. Und wenn Sie sich entschieden haben, kommt Ihr Name auf die Gästeliste des Veranstalters. An der Kasse nennen Sie Ihren Namen, legen gegebenenfalls den Personalausweis vor und einem schönen Abend steht nichts mehr im Weg. www.kulturleben-berlin.de/gast-werden



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 53000 | Berlin, Winter 2022



▶ Weißt du was ...?!

Ein steuerbares Mandarinenschalen-U-Boot

Adventszeit ist wieder Mandarinenzeit! Die sind gesund und die Mandarinenschale ist toll für ein einfaches Experiment: Nimm am besten eine frische Mandarine mit einer dicken Schale! **Gib ein Stück Schale in eine randvoll mit Wasser gefüllte durchsichtige Plastikflasche.** Nun verschließe die Flasche richtig fest. **Drückst du nun mit beiden Händen ganz fest auf die Flasche, dann sinkt dein Mandarin-U-Boot. Lässt du los, dann steigt es wieder.** Wie geht das? Nun, in der Mandarinenschale sind Poren, die mit Luft gefüllt sind. Die Luft sorgt mit ihrem Auftrieb dafür, dass die Mandarinenschale schwimmt. So wie ein Schwimmflügel. Drückst du gegen die Flasche, dann

werden die winzig kleinen Luftblasen durch das Wasser zusammengequetscht. Die Luftbläschen werden dadurch kleiner und können nicht mehr für den Auftrieb sorgen. Die Schale sinkt. In dem Moment, in dem du loslässt, dehnen sich die Luftbläschen wieder aus und das U-Boot steigt wieder nach oben. **Was könnte passiert sein, wenn die Schale nicht mehr aufsteigt?**

Lösung: Kleine Luftbläschen sind aufgestiegen und die Luft ist aus der Mandarinenschale entwichen.



▶ Wissenswert!

Christkind, Weihnachtsmann: Wer kommt vorbei?

Weihnachten ist ein Familienfest und am Heiligabend freuen sich vor allem Kinder auf die Geschenke. Aber wer bringt eigentlich die Geschenke? **Der Weihnachtsmann oder das Christkind? Zählt man den Nikolaus dazu,** der in der Nacht zum 6. Dezember bereitgestellte Stiefel mit Süßigkeiten oder gar Geschenken füllt, **sind es sogar drei, die uns beschenken.** Die Figur vom Nikolaus geht dabei auf den Bischof von Myra zurück. Er soll bis zum Jahr 343 in der Türkei gelebt und Bedürftigen nachts Geschenke gebracht haben. An seinem Todestag, dem 6. Dezember, wurden später Aufmerksamkeiten an Arme und Kinder verteilt. Dieser Brauch war dem Theologen Martin Luther ein Dorn im Auge. Weil der Reformator katholische Heilige abschaffen wollte, die Protestanten aber nicht auf die Bescherung verzichten sollten, verfügte er vor rund 500 Jahren, dass der „heilige Christ“, später das Christkind, am Weihnachtsabend die Geschenke bringen soll. Um 1900 wurde das Christkind schließlich auch von den Katholiken akzeptiert. Aber der Nikolaus ist nicht verschwunden: In Holland wollten die

Reformierten ihren Nikolaus nicht hergeben. Er bringt ihnen bis heute die Geschenke am 6. Dezember. Als Niederländer nach Amerika auswanderten, feierten sie so wie in der Heimat ihren „Sinterklaas“ (Nikolaus), aus dem dann Santa Claus wurde. Dieser wurde dann zum Weihnachtsmann mit rotem Mantel und weißem Bart und beschert seither am 25. Dezember im anglo-

amerikanischen Kulturkreis die Menschen. In Deutschland bringt er seine Geschenke auch gern schon am 24. Dezember – am Heiligabend. Und so werden heute die Kinder im überwiegend katholischen Süden

und Westen vom Christkind beschenkt, während im Norden und Osten eher der Weihnachtsmann kommt.



▶ RätseLecke:

Wie lautet die kleinste dreistellige Zahl mit drei verschiedenen Zahlen? Schreibe sie in die Kästchen:

Lösung: 123

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





Was Süßes raus, sonst spukt's im Haus!

Kleine Hexen, winzige Vampire, Mini-Monster und allerlei andere furchtbar niedliche Gestalten säumten auch dieses Halloween wieder zur Abendstunde unsere Straßen. Zur Einstimmung auf das schaurige Fest haben wir wieder, wie schon im Vorjahr, Kürbisse zum Verzieren an unsere BEROLINA-Kinder verteilt. Rund 120 wurden in der Woche vor Halloween von unseren Kids abgeholt. Dazu gab es ein kleines Gewinnspiel. Mit einem Foto Ihres Kürbiskunstwerkes beteiligten sich 20 Kinder an der Verlosung eines Buchpreises. Einige der Ergebnisse können auf dieser Seite bestaunt werden. Wir sind begeistert von der regen Teilnahme und freuen uns schon auf die Kürbis-Aktion im nächsten Jahr!



Die kleine Weihnachtsbäckerei



Zu den großen Freuden der Adventszeit gehört das Plätzchenbacken. Ob allein oder mit Kind und Kegel, das Zusammenrühren der Zutaten, das Naschen am Teig und schließlich der unwiderstehliche Duft der warmen Plätzchen läuten für viele die Vorweihnachtszeit ein. Dafür braucht es natürlich das richtige Rezept.

Das Lieblingsrezept unserer Kollegin Anja Kunze, welches sie von Ihrer Oma bekommen hat, teilen wir hier zum Nachbacken gerne mit Ihnen.

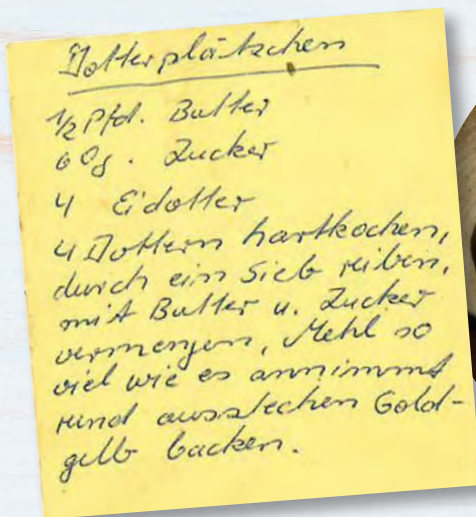
Wir wünschen gutes Gelingen und guten Appetit.

Zutaten:

½ Pfund Butter (250g)
60 Gramm Zucker
4 Eigelb/Eidotter
Mehl nach Bedarf

Zubereitung:

Die vier Eidotter zuerst hart kochen und im Anschluss durch ein Sieb reiben.
Danach die geriebenen Dotter mit der Butter und dem Zucker vermengen und schließlich so viel Mehl hinzufügen, dass sich ein geschmeidiger Teig aus der Masse kneten lässt.
Den Teig nun ausrollen, rund ausstechen und bei 180 Grad goldgelb backen.



BEROLINA WEIHNACHTSGESCHICHTE

So trug es sich zu, dass an einem frostig finsternen Heiligabend im Südosten von Berlin drei wilde Kreaturen einander auf die wundersamste Weise fanden. Obgleich ein jedes dieser drei Geschöpfe gewiss mit rechtschaffender Entrüstung irgendeine Spur von Wildheit im eigenen Charakter von sich gewiesen hätte. Da war zum einen das feiste Mäuschen. Eine besonders mutige und listige Vertreterin ihrer Art. Kein Speicher mit Konserven, kein Kuchen auf der Fensterbank, kein Vogelhäuschen voller Samen zwischen Wassermann- und Genossenschaftsstraße waren vor ihr sicher. Das machte sie mächtig stolz. Mehr als einen flinken Schatten bekamen die Bestohlenen nie von der Meisterdiebin zu sehen. Die Betroffenen berichteten jedem, den sie trafen, mit zorniger Stimme und mit den fantastischsten Schimpfwörtern ausgeschmückt, dass auch sie nun Opfer der sagenumwobenen Räuberin geworden waren.

In dieser Nacht, gleich nachdem die Sonne erschöpft und recht frustriert auch ihren letzten Versuch aufgegeben hatte, gegen die graue Dauerdämmerung des Tages anzuleuchten, brach die kleine Maus aus ihrem kleinen Mauseloch auf, um etwas zum Essen zu finden. Mit raschen Tippelschritten querte sie die Friedlander Straße, huschte am Spielplatzzaun entlang und bog dann scharf nach links ab, um weiter zur nahen Friedhofskapelle zu flitzen. Durch die rasiermesserscharfe Kälte hindurch hatte sie etwas gerochen. Etwas noch ganz Fernes, aber Unwiderstehliches roch so süß und fettig und nach voller Lebensfreude. Immer schneller trugen sie ihre winzigen Beine der Kapellenwand entgegen, die sich zwischen Gräbern und Bäumen nur wie eine schwarze Fläche ausnahm. Noch konnte sie nicht sehen, was sie so sehr lockte. Davon völlig unbeirrt und immer schneller lief sie der Quelle der Versuchung entgegen.

– Tippeltappel – Tippeltappel –

Und plötzlich lag es da – ganz deutlich. Vor der Backsteinwand auf dem Schotter, das Stück eines Spritzkuchens und nicht einmal ein kleines. Ölig und mit Zuckerguss ließ es den Mausezahn tropfen oder besser gesagt, hätte es den Mausezahn tropfen lassen. Denn kaum hatte die Maus das süße Stück entdeckt, erstarrte sie, ihren Blick fest auf die dunkle Silhouette gerichtet, die sich nun ganz deutlich hinter dem Kuchenrest abzeichnete. Es waren die Umrise einer furchteinfößenden Nebelkrähe, die ihre mächtigen Flügel – so schien es – zur Drohung aufspannte und jeden Augenblick zur Attacke ansetzen würde.

Nun war drohen eigentlich nicht, was die Krähe im Sinn hatte. Drohen war unter ihrer Würde. Sie war schlicht empört, dass jemand, und gerade so ein schwächliches Mausetier, es wagen könne, ihr den Zuckerhappen

wegzuschlappen. Immerhin war sie nicht irgendein gewöhnlicher Vogel. Als weitgereiste, kultivierte Weltenbürgerin, so sah sie sich. Über die wichtigsten Dächer der Stadt war sie flaniert, bei den schillerndsten Feiern im Regierungsviertel hatte sie Brotkrumen und Würstzipfel großer Filmstars, dickbäuchiger Botschafter und sehr wichtiger Politiker vom Boden aufgelesen. Und nicht zuletzt hatte sie einst ein Nest im Heinrich-Heine-Viertel in Mitte. Heine! Das will was heißen. Als andere Krähen ihr das Leben in der High Society Berlins schwer zu machen begannen und junge bunte Kohlmeisen sowie elendig elegante Amseln ihr zunehmend die Show stahlen, entschloss sie sich dazu, wegzuziehen. In den Süden nach Adlershof also! Hier waren die Feste für sie zwar nicht weniger rauschend, aber die Menschen und die Vögel leider viel weniger glamourös. Das betrübte die eitle Krähe sehr. Und jetzt auch noch eine Maus, die an ihren wohlverdienten Kuchen heranwollte. Das Maß war voll.

Die Maus wunderte sich mit jeder Sekunde, die verstrich, mehr, warum der Vogel vor ihr so gedankenversunken in seiner Drohgebärde verharrte. Sie nutzte schließlich die Gelegenheit, sich aus ihrer eigenen Starre zu lösen. Das aber nur um sogleich erneut zu erstarren, denn da war noch etwas. Im Busch neben der Wand, schräg hinter der Krähe, lauerte es. Ungleich schrecklicher als jeder Vogel. Was die Maus sah, waren zwei pechschwarze Löcher umrandet von golden funkelnden Ringen und ein fetter Katzenhintern samt Schwanz, der hinter diesen fürchterlichen Augen zum Angriff bereit auf der Lauer hin und her wackelte.

Hintern und Augen gehörten dem wohl prächtigsten und gefährlichsten Kater, der seit der Zeit der Pharaonen das Antlitz der Welt verzierte. Das dachte dieser pummelige und schon etwas in die Jahre gekommene rotgetigerte Kater zumindest von sich selbst. Sein gewaltiges Revier erstreckte sich einst von der Pistoriusstraße in Weißensee bis in den Fennpfuhl in Lichtenberg. Seine nächtlichen Ausflüge in die Quartiere wurden zu Legenden. Wo er sich zeigte, waren epochale Kämpfe mit anderen Katern nicht weit. Ganz zu schweigen von den zahllosen Romanzen, die er in seinen Jugendjahren in Berliner Gassen pflegte. Nicht wenige davon Auslöser für die schon erwähnten Konfrontationen. Die letzten Jahre hatten ihm jedoch übel mitgespielt. Erst zog er mit seinem Menschen nach Adlershof und eines Tages war er plötzlich allein. Die Tür zu seinem Zuhause öffnete sich nicht mehr für ihn. Warum, das verstand er nicht. Aber was braucht ein so edles Tier schon einen Menschen oder überhaupt jemanden? Dann eben Straßenkater.

Und so lauerte er nun in dieser unbarmherzigen Nacht in der schroffen Hecke. Bereit zum Sprung, der ihm leider misslang. Er blieb bei seinem Riesensatz mit dem Hals an einem kleinen Ast hängen und plumpste plump noch vor der Krähe, dem Fettgebäck und der Maus mit sei-

ner rechten Flanke auf den kalten, spitzen Schotter. Die Krähe erwachte endlich mit einem Riesenschreck aus ihrer empörten Meditation und die Maus, blitzgeschneidert den Vorteil spürend, schnappte sich den Kuchen und eilte davon. Hinterher die gekränkte Krähe und der taumelnde Kater.

Es entfesselte sich eine Jagd, wie sie der Kiez noch nicht gesehen hatte. Voran die kleine Maus über Steine, durchs Gebüsch, unter Laub und über Zäune. Nur einen Atemzug entfernt die Krähe, mit den wildesten Flugmanövern die Luft teilend und gleich danach der alte Kater mit neu erwachten Kräften. Die Drei rasten, ließen erst die Hoffmann- und dann die Stienitzseestraße hinter sich. Dort endlich schlug die Maus einen Haken. Zurück Richtung Friedhof. Nur noch ein, zwei Höfe, dann das dichte Grün. Aber ihre Verfolger waren schon zu nah. Sie floh zur nächsten Hauswand, erklimmte eine Pflanzenranke und sprang auf den nahen Hochparterrebalkon. Dabei löste sich das Stückchen Spritzkuchen aus ihren Pfoten und fiel hinunter.

Die Krähe landete mit ein paar erschöpften Flügelschlägen auf dem Balkon und der Kater hievte sich keuchend über ein Fallrohr ebenfalls auf den Vorsprung. Da standen sie nun alle drei und schauten einander an. Matt und schlaff setzten weder Kater noch Krähe zum Angriff an. Die Maus sah hungrig aus, die Krähe wehmütig. Nur der Kater blickte versöhnlich, beinahe verspielt in die Runde. Lange schon hatte er sich nicht mehr so verausgabt und so jung gefühlt. Nach einem kurzen Moment gähnte er vergnügt und präsentierte den beiden anderen dabei sein Maul. Zahnlos – bis auf einen kümmerlichen Fangzahn. Da wusste die Maus, dass es der Kater auch nur auf den Kuchen und nicht auf sie abgesehen hatte. Die Krähe indes war plötzlich gerührt. Gerührt vom alten zerzausten, zahnlosen Katerchen neben ihr, gerührt vom mickrigen Mäuschen vor ihr und nicht zuletzt gerührt von sich selbst, einer einsamen einstigen Diva.

Nach einem Moment der Stille begann die erbarmungslose Kälte sich auf die drei kleinen Körper zu legen und in ihnen festzusetzen. Keiner von ihnen wollte heute mehr alleine sein. So geschah es, dass sich zuerst der dicke Kater in eine mit ollen Sitzkissen bedeckte Ecke des Balkons legte. Kurz danach pirschte sich die Maus ganz langsam an die Katze an, um sich in ihr Fell zu wühlen. Schließlich kuschelte sich auch die Krähe zu den beiden anderen. Wie sie da so lagen, entdeckte die Maus im Fell des Katerrückens festgeklebt das Stückchen Spritzkuchen. Es musste auf ihn gefallen sein bei seinem Weg auf den Balkon. Die drei teilten sich die Nascherei und blickten dann zufrieden, versöhnt und wohligh warm aneinander geschmiegt auf die Häuser ihrer Nachbarschaft. Die Fenster waren festlich dekoriert mit Lichtern in den schönsten Farben und über ihnen war der Himmel voller Sterne, mit einer schmalen silbernen Mondsichel, Frost und Finsternis vergessen machend.

TERMINE

Sitzungstermine Nachbarschaftsfonds

22. Februar, 17. Mai,
27. September, 8. November 2023

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

Kunst- AG	🕒 ab 16:00 Uhr	22.12., 05.01., 19.01., 02.02., 16.02., 02.03., 16.03., 30.03., 13.03., 27.03.
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	15.12., 19.01., 16.02., 16.03., 20.04.
It's Tea Time (Englisch-Konversation)	🕒 10:00–11:30 Uhr	20.12., 10.01, 14.02., 14.03.

organisiert durch die Volksolidarität Ortsgruppe 48

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	20.12., 03.01., 17.01., 31.01., 14.02., 28.02., 14.03., 28.03.
Seniorentanz <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751043, Hr. Janke</i>	🕒 ab 14:00 Uhr	04.02., 04.03.
Heitere Anekdoten bekannter Persönlichkeiten <i>R. Glasneck</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	16.01.
Mörderfrauen, Kriminalfälle aus der DDR <i>Prof. FR. Schurich</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	20.02.
Feier zum Internationalen Frauentag <i>S.Bistri</i>	🕒 11:30–18:00 Uhr	11.03., 12.03
Republik Irland, Teil 2 <i>C. Starke</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	20.03.
Satire über das Leben <i>P. Bause</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	17.04.

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Gymnastik
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Gymnastik
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		
🕒 19:00–20:00 Uhr Gesellschaftstanz	🕒 18:30–20:00 Uhr Yoga			🕒 17:00–18:00 Uhr Gymnastik

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	12.01., 16.02., 16.03., 20.04.
------------------	----------------	--------------------------------

Außerhalb der Veranstaltungsräume (Einzelheiten erfahren Sie über die Kursleiter)

Line-Dance		<i>Termine werden per Aushang bekanntgegeben</i>
Skat-Club	🕒 ab 17:00 Uhr	10.01., 14.02., 14.03.
IT-Kurs für Kids Einsteiger (Webinar) <i>für Kids ab 10 Jahren</i>	🕒 16:00–17:00 Uhr	jeden Donnerstag
IT-Kurs für Kids Fortgeschrittene (Webinar) <i>für Kids ab 10 Jahren</i>	🕒 17:00–18:00 Uhr	jeden Freitag

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30-12:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00-19:00 Uhr

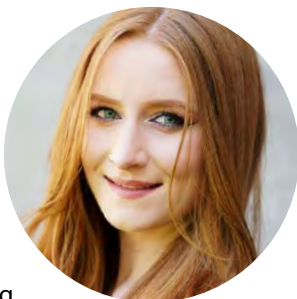


Über Veranstaltungen und Projekte, die kurzfristiger geplant werden, informieren wir Sie per Aushang in den Häusern und/oder zentralen Schaukästen.

Für Einzelheiten zu den Kursen und Teilnahmeanmeldungen melden Sie sich bitte bei Norman Heinz ([Mitgliederservice für Projekte & Veranstaltungen](#)) unter den im Impressum angegebenen Kontaktdaten.

VORGESTELLT – JULIA FANI MUSEVI

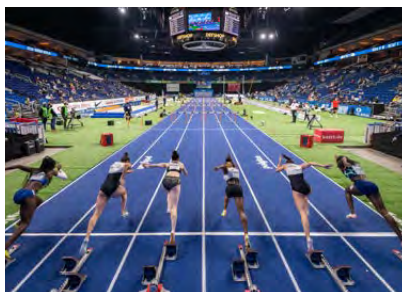
Seit dem 1. Juni 2022 verstärkt Julia Fani Musevi als Projektleiterin unser Team des Bereiches Technik. Frau Fani Musevi arbeitete zunächst im sozialen Bereich und studierte später in Trier Architektur. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums war sie als Junior-Architektin in einem Architekturbüro sowie Planungsbüro tätig. Mit ihrem Umzug nach Berlin entschloss sie sich, ihre berufliche Zukunft eher auf der Bauherrenseite zu suchen und bewarb sich deswegen bei der BEROLINA. Ihre Mischung aus technischem und sozialem Sachverstand ist für eine Wohnungsbaugenossenschaft besonders wertvoll und somit konnte Sie im Bewerbungsprozess überzeugen. An ihrem Beruf fasziniert Frau Fani Musevi die enge Zusammenarbeit zwischen Theorie und Praxis, und dass es dadurch niemals langweilig wird. Sie genießt außerdem, dass sie oft an der frischen Luft und nicht an den Schreibtisch gebunden ist.



Als Projektleiterin für unseren technischen Bereich liegt ihr Arbeitsschwerpunkt auf zentralen Bau- und Investitionsvorhaben. Das Spektrum der von ihr unterstützten Projekte reicht von Dachsanierungen über Betoninstandsetzungen bis hin zu Neubauvorhaben.

Frau Fani Musevi genießt das Großstadtleben, trifft sich gerne mit Freunden und ist eine leidenschaftliche Hobby-Köchin. Ihrer kreativen Ader geht sie beim Zeichnen nach – so sich die Zeit dafür findet.

Frau Fani Musevi wurde herzlich bei der BEROLINA aufgenommen und fühlt sich wohl. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude bei der gemeinsamen Zusammenarbeit.



HÖHER, SCHNELLER, WEITER

10 x 2 Karten für ISTAF Indoor zu gewinnen

Bald geht's wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena.

Am Freitag, 10. Februar 2023, steht die 10-jährige Jubiläumsausgabe auf dem Programm und die Veranstalter haben sich wieder eine spannende Mischung aus Spitzensport mit Weltklasse-Athleten sowie besonderen Show-Effekten einfallen lassen. Seien Sie gespannt!

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben wieder einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein, mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen.

Für den Gewinn von 2 Karten müssen Sie nur eine Frage beantworten und die Antwort mit Ihrer Mitgliedsnummer und dem Namen an redaktion@berolina.info senden: **Wie viele Disziplinen stehen bei der ISTAF INDOOR im Februar auf dem Programm?**

KONTAKT

**Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG**
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
Telefax 030 278728-19
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr
Do 8–18 Uhr
Fr 8–14 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

~~Di 9–13 Uhr~~ entfällt
Do 13–18 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info
Soziales 030 42007555
Projekte & Veranstaltungen 01522 5327749

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Stefanie Haufe

Redaktion Stefanie Haufe, Norman Heinz

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos BEROLINA, stock.adobe.com

Redaktionsschluss 02. Dezember 2022



Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Multimedia-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu
80 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst
Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den
Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukund:innen sowie für Kund:innen, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkund:innen und/oder TV-Kund:innen der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner:innen von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2023 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juni 2022. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring

06/22 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.